

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, den 26. März 2009

Das Statistische Landesamt informiert:

Wirtschaftswachstum 2008: Ruhe vor dem Sturm

Nach Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Bremen hat sich das Bruttoinlandsprodukt (die Summe der Leistungen aller Wirtschaftsakteure) 2008 in Bremen nochmals erhöht. Mit einem preisbereinigten (realen) Wachstum von 1,7 % wurde der Bundesdurchschnitt von 1,3 % übertroffen. In nominaler Rechnung betrug das Plus 3,6 %. Das Bruttoinlandsprodukt stieg damit auf 26,8 Mrd. Euro an. Erste Rechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem das Statistische Landesamt Bremen als Mitglied angehört, wurden hiermit aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht.

Wie in den vergangenen Jahren ist die bremische Entwicklung auch 2008 wieder maßgeblich durch das Verarbeitende Gewerbe bestimmt worden. In diesem für die hiesige Wirtschaft bedeutenden Zweig konnte das Vorjahresergebnis spürbar gesteigert werden (preisbereinigt +1,8 %). Das Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe auf Bundesebene (+0,6 %) fiel merklich geringer aus, wodurch ein seit dem Frühjahr 2008 beschleunigter Rückgang der Industrieproduktion verantwortlich war. Dieser war maßgeblich das Ergebnis starker Verluste im Exportgeschäft. Auch die bremische Industrie blieb davon nicht unberührt. Dennoch waren die Verluste insgesamt hier weniger stark.

Impulse kamen außerdem von den Dienstleistungen insgesamt. In diesem immer stärker werdenden Wirtschaftsbereich spiegelt sich vor allem ein erfolgreicher Strukturwandel. So konnte die bremische Leistung im Teilbereich „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ im vergangenen Jahr um 1,8 % zulegen. Im Bereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“ betrug das Plus 2,1 %.

Im Baubereich kam es, nach einem kräftigen Einbruch 2007, im Jahr 2008 wieder zu einem Aufwärtsschub. Die Leistung stieg um 8,3 %.

Die bremische Wirtschaft steht vor großen Belastungen. Die Wachstumsperspektiven haben sich weltweit stark eingetrübt und die Nachfrage aus wichtigen Handelspartnerländern sowie die Zuspitzung der Finanzkrise wird die weitere Entwicklung kräftig dämpfen. Positiv schlägt für die bremische Wirtschaft zu Buche, dass sich die Industrie in erster Linie durch einen hohen Innovationsgrad mit modernster Technologie auszeichnet. Dies ist für die deutlich über dem Bundesschnitt liegende Produktivität (Leistung je Erwerbstätigen) verantwortlich (Tabelle 2). Dazu kommt der traditionell höhere Anteil im Bereich Handel und Verkehr, der sich u. U. weniger krisenanfällig zeigen wird.

Für weitere Informationen steht Ihnen Dr. Andreas Cors, Tel.: 361-21 42, zur Verfügung.

Für die übrigen Bundesländer ergeben sich nach diesen vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem das Statistische Landesamt Bremen als Mitglied angehört, für 2008 die folgenden Veränderungsdaten des realen Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr (in %).

Tabelle 1

Statistisches Landesamt Bremen				Bremen, den 26. März 2009			
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder							
Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern							
2. Fortschreibung 2008							
Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2007	2008	Veränderung 2008 ggü. 2007	Anteil an Deutschland 2008	2007	2008	Veränderung 2008 ggü. 2007
	Mrd. Euro		%		Index (2000 = 100)		%
Baden-Württemberg	357,6	364,3	1,9	14,6	111,0	111,7	0,6
Bayern	433,0	444,8	2,7	17,8	114,3	116,0	1,5
Berlin	84,8	87,5	3,3	3,5	98,3	99,8	1,6
Brandenburg	53,2	54,9	3,3	2,2	107,4	108,5	1,0
Bremen	26,8	27,7	3,6	1,1	110,7	112,6	1,7
Hamburg	86,1	89,6	4,1	3,6	106,3	108,5	2,1
Hessen	215,2	220,8	2,6	8,9	107,1	108,5	1,3
Mecklenburg-Vorpommern	34,8	35,9	3,1	1,4	107,8	109,0	1,2
Niedersachsen	207,3	214,4	3,4	8,6	107,1	108,9	1,7
Nordrhein-Westfalen	524,7	541,1	3,1	21,7	105,7	107,2	1,4
Rheinland-Pfalz	104,6	107,5	2,8	4,3	107,3	108,6	1,2
Saarland	30,3	31,2	2,9	1,3	112,0	113,8	1,6
Sachsen	92,7	95,1	2,6	3,8	114,7	115,7	0,9
Sachsen-Anhalt	51,6	53,8	4,2	2,2	108,6	110,5	1,8
Schleswig-Holstein	71,8	73,6	2,5	3,0	104,5	105,6	1,1
Thüringen	48,6	49,8	2,6	2,0	112,0	113,1	1,0
Deutschland	2 422,9	2 492,0	2,9	100,0	108,7	110,1	1,3
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 057,3	2 114,9	2,8	84,9	108,9	110,3	1,3
einschl. Berlin	2 142,0	2 202,4	2,8	88,4	108,4	109,8	1,3
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	280,9	289,6	3,1	11,6	110,8	112,1	1,1
einschl. Berlin	365,6	377,1	3,1	15,1	107,7	109,0	1,2

Tabelle 2

Statistisches Landesamt Bremen					Bremen, den 26. März 2009		
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder							
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Bundesländern							
2. Fortschreibung 2008							
Land	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2007	2008	Veränderung 2008 ggü. 2007	Deutschland = 100	2007	2008	Veränderung 2008 ggü. 2007
	Euro		%		Index (2000 = 100)		%
Baden-Württemberg	64.692	64.914	0,3	105	107,5	106,5	-0,9
Bayern	66.197	66.983	1,2	108	110,5	110,5	0,0
Berlin	52.841	53.418	1,1	86	96,5	96,0	-0,6
Brandenburg	51.392	52.473	2,1	85	110,5	110,3	-0,2
Bremen	68.849	70.558	2,5	114	110,3	111,0	0,6
Hamburg	78.967	80.395	1,8	130	101,7	101,5	-0,2
Hessen	69.678	70.597	1,3	114	105,5	105,5	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	47.776	48.982	2,5	79	111,0	111,6	0,6
Niedersachsen	57.368	58.371	1,7	94	104,5	104,5	0,1
Nordrhein-Westfalen	61.141	62.153	1,7	101	104,4	104,4	0,0
Rheinland-Pfalz	57.066	57.903	1,5	94	103,3	103,2	-0,1
Saarland	59.595	60.822	2,1	98	111,7	112,5	0,7
Sachsen	47.719	48.518	1,7	79	116,3	116,3	0,0
Sachsen-Anhalt	51.030	52.790	3,4	85	113,7	114,8	1,0
Schleswig-Holstein	57.376	57.918	0,9	94	104,1	103,6	-0,5
Thüringen	47.452	48.491	2,2	78	116,5	117,1	0,5
Deutschland	60.926	61.790	1,4	100	107,0	106,9	-0,1
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	63.451	64.273	1,3	104	106,3	106,1	-0,2
einschl. Berlin	62.951	63.759	1,3	103	105,9	105,7	-0,2
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	48.924	50.040	2,3	81	114,0	114,4	0,3
einschl. Berlin	49.779	50.785	2,0	82	109,7	109,8	0,1